



**Kreisverband Zweibrücken
Stadtratsfraktion**

CDU Kreisverband Zweibrücken, Fruchtmarktstraße 34, 66842 Zweibrücken

Geschäftsstelle:
66853 Pirmasens
Luisenstr. 39
Tel. 0 63 31/2 48 50
Fax 0 63 31/24 85 31
e-mail: kgs@odu-pirmasens.de

**Presseerklärung der CDU Zweibrücken zu den laufenden
Kooperationsverhandlungen der Zweibrücker Kliniken mit dem rheinland-
pfälzischen Gesundheitsministerium.**

Die CDU Zweibrücken fordert die beteiligten Klinikträger, Nardini und LVIM auf, bei ihren Kooperationsverhandlungen bezüglich eines Verbundklinikums die Interessen der Mitarbeiter beider Krankenhäuser zu berücksichtigen und die Umstrukturierung zum Verbundklinikum nicht zur erneuten Personalreduktion zu nutzen. Die CDU erwartet, dass sich die kirchliche Trägerschaft beider Verhandlungsparteien im Umgang mit den Mitarbeitern bemerkbar macht. Ein Zweibrücker Klinikum an einem oder zwei Standorten muss ausreichend mit Personal ausgestattet sein. Die pflegerische und ärztliche Personalausstattung kam in der Vergangenheit in beiden Kliniken - wie in vielen deutschen Kliniken - deutlich zu kurz.

Vom rheinland-pfälzischen Gesundheitsministerium fordern wir eine aktive, gestaltende Rolle bei der Neustrukturierung der stationären medizinischen Versorgung in Zweibrücken. Sollten nur rein betriebswirtschaftliche Aspekte berücksichtigt werden, sehen wir vor allem den Fortbestand der Gynäkologie und Geburtshilfe in Zweibrücken stark gefährdet. Der Wegfall dieser Fachrichtung wäre unserer Ansicht nach ein verheerendes Signal an die Zweibrücker Bürger. Eine Stadt in der man nicht mehr geboren werden, sondern nur noch sterben kann, verliert ein identitätsstiftendes Merkmal. Wir erwarten deshalb vom Gesundheitsministerium ein klares Bekenntnis zum Fortbestand der Gynäkologie am Standort Zweibrücken. Wir lehnen Überlegungen ab, wonach die Homburger Uniklinik bzw. der Landstuhler Teil des jetzigen Nardini Klinikums mit seiner gynäkologischen Abteilung diesen Versorgungsauftrag für Zweibrücken erfüllen soll. Zweibrücken hat in den letzten Jahren einige öffentliche Einrichtungen und relevante Institutionen verloren. Eine eigene Gynäkologie und Geburtshilfe gehört für uns zu den unverzichtbaren Bestandteilen.

Dr. Christoph Gensch

Kreis- und Fraktionsvorsitzender der CDU Zweibrücken